

Medieninformation

Performance Fiction #2: Dritter Teil des Toihaus-Festivals mit "TON - Performance in a circle" in der Salzburger Kollegienkirche und Österreich-Premiere von Isabelle Schads "FUR"



(v. li. n. re.): Bild 1, 2: "TON – Performance in a circle" © Studio Fjeld, Bild 3,4: Isabelle Schad "FUR" © Dieter Hartwig/ © Isabelle Schad

Am dritten Wochenende des diesjährigen Performance Fiction-Festivals, **von Freitag, 7. Oktober bis Sonntag 9. Oktober**, erwarten Sie gleich zwei Performance-Highlights: Mit der Toihaus-Erfolgsproduktion **"TON -Performance in a circle"** verlassen wir die Theater-Blackbox und bespielen die Salzburger Kollegienkirche. Weiters freuen wir uns, Ihnen die **Österreich-Premiere von Isabelle Schads "FUR"** im Toihaus Theater präsentieren zu dürfen. *"Mit unserem Festival möchten wir den Fokus auf den Experimentierraum Toihaus legen und einen Austausch mit internationalen Künstler*innen ermöglichen"*, so Toihaus-Leiterin und Performance Fiction-Kuratorin Cornelia Böhnisch.

"TON - Performance in a circle" @ Salzburger Kollegienkirche

Bei „TON - Performance in a circle“ ist das Publikum in zehn, kreisförmig angelegten Kojenplätzen in der Raummitte platziert. Während die Performerinnen das Sitz-Objekt in konzentrischen Kreisen umrunden, sieht das Publikum durch sein eingeschränktes Sichtfeld nur einen Ausschnitt des Geschehens *„Die Symbolik des Kreises steht bei dieser Performance stark im Vordergrund. Dieser haftet etwas Archaisches und Ursprüngliches an. Dazu kommt das Gehen als basale Bewegung, die auch eine gewisse Neutralität aufweist.“*, so Böhnisch über das Grundprinzip von „TON“. Erfahrung mit der Präsentation von "TON - Performance in a circle" abseits klassischer Theatersettings konnte das Toihaus bereits bei einigen Gastspielen, etwa beim Halleiner Ynselzeit-Festival sammeln, wo die Performance in der ehemaligen Saline auf der Perner-Insel gezeigt wurde. Der beeindruckende Kirchenraum der Kollegienkirche wird bei der Veranstaltung im Oktober eine große Rolle spielen und soll auch unmittelbar auf die Performance einwirken. Die 30-minütigen Durchläufe finden daher bei Tageslicht statt, um das Raumerlebnis in diesem, jeweils auf 10 Zuschauer*innen limitierten Rahmen noch intensiver spürbar zu machen. Der Sound des Salzburger Elektronikünstlers Jan Leitner lässt einen akustischen Raum im Kirchenraum entstehen. **Terminüberblick: Sa 8. Oktober 15:00h / 16:00 h / 17:00 h, So 9. Oktober 11:00 Uhr / 14:00 Uhr / 15:00 Uhr**

Die Österreich-Premiere von Isabelle Schads „FUR“

Das Gastspiel der Berliner Choreographin Isabelle Schad **am Freitag, 7. Oktober und Samstag, 8. Oktober, jeweils 19:30 Uhr im Toihaus Theater** ist ein weiteres Highlight an diesem Wochenende. „FUR“ ist eine Begegnung mit der japanischen Tänzerin Aya Toraiwa und ihren Haaren, die ihr bis zu den Knien reichen. Das Haar bedeckt und bekleidet, wird zum Schutzraum

TOIHAUS

THEATER

und zur Prothese: Eine fellähnlich-äußere Schicht und Verlängerung des Körpers. Das fragile Material um den Körper enthüllt, was verborgen scheint und fungiert als Übergang zwischen einer inneren und äußeren Welt. „FUR“ ist Teil einer fortlaufenden Serie, in der Isabelle Schad Rhythmen und Energien zu choreografierten Erfahrungen formt und gemeinsam mit der Performerin ein sehr persönliches Portrait schafft. „FUR“ lädt ein, in einen Prozess der Zeitlosigkeit einzutauchen und Nähe und Kontemplation wahrzunehmen. *„Wir freuen uns sehr, Isabelle Schads „FUR“ erstmals in Österreich präsentieren zu können und im Zusammenspiel mit „TON – Performance in a circle“ auch einen Dialog über Nähe und Distanz sowie Materialität zu eröffnen.“*, so Cornelia Böhnisch.

Die Performance „FUR“ ist auch für Kinder ab 10 Jahren sehenswert!

Performance Fiction #2: Konzert, Performances, Installationen & Podcast. Toihaus Theater mit: NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg / Antoni Rayzhekov / Sophia Latysheva & Olof Runsten / Isabelle Schad / Alpine Gothic / Karo Kuchar / Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ)

Performance Fiction ist ein Zeitraum. Performance Fiction ist der Fruchtkörper des Myzels Toihaus. Performance Fiction ist Movers und künstlerischer Seismograph zugleich und spürt zukünftig Möglichem nach. Wir stellen uns, dem Publikum und Expert*innen die Frage: Was kann die Kunst für die Zukunft tun? Was kann die Zukunft für die Kunst tun? Auf der Suche nach Wissen, das es braucht, um auch künftig handlungsfähig zu sein, versteht sich das Toihaus Theater als Experimentierraum. Wir greifen auf und reflektieren. Das alles bedeutet Theater für uns. Mit Theater für die Allerjüngsten trägt das Toihaus Theater große Verantwortung für die Theater- und Kunstrezipient*innen der Zukunft: Was geben wir der Zukunft mit? Welche Formate können wir anbieten, die für alle, ohne Altersgrenzen funktionieren? Wie können die Künste dazu beitragen, Bewusstsein und Grundlagen für weitere Reflexion zu schaffen? Kollaborationen und interdisziplinäre Verwobenheit werden zu essentiellen Nährböden. Kunst wird im gesellschaftlichen Diskurs, im Hinterfragen von Gewohnheiten und Lebensweisen zu Inspirationsquelle und Spiegel.

Toihaus Theater Salzburg. Theater für Musik, Tanz und Performance, Sprache, bildende Kunst und die Verbindungen zu anderen Kunstsparten und Ausdrucksformen. Jährlich entstehen vier bis sechs Produktionen für Kinder und Erwachsene, in denen die unermüdliche Suche nach zeitgenössischen Ausdrucksformen der performativen Künste erlebbar wird. Die Kernkompetenz liegt in der Erschaffung poetisch-theatraler Momente für die Allerjüngsten sowie der experimentell-performativen Arbeit an Stücken für Erwachsene. Mit unserem Fokus auf ein zeitgenössisch-intergeneratives „Theater für alle“, fließt bei allen Toihaus Theater Produktionen immer auch die Frage ein: „Was kann die Kunst für die Zukunft tun?“. toihaus.at

Pressebilder zum Download: <https://toihaus.at/presse/performance-fiction-2>

Rückfragen:

Toihaus Theater Salzburg

Kommunikation

Karoline Jirikowski

E: Karoline.jirikowski@toihaus.at

T: +43 650 38 55 275

toihaus.at